

II-1747 der Beilagen zu den stenographischen Protokollen des Nationalrates
XI. Gesetzgebungsperiode

19.7.1968

793/A.B.

A n f r a g e b e a n t w o r t u n g

zu 777/J

des Bundesministers für Unterricht Dr. P i f f l - P e r č e v i ć
auf die Anfrage der Abgeordneten S t r ö e r und Genossen,
betreffend Dienstpostenplan für die Wiener Staatsoper.

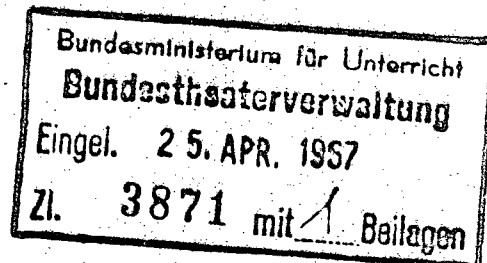
-.-.-.-.-.-

Bezugnehmend auf die schriftliche Anfrage Nr. 777/J-NR/68 des Abgeordneten Alfred Ströer und Genossen vom 19. Juni 1968, beehre ich mich, in der Anlage eine Kopie des gewünschten Schriftstückes der Direktion der Wiener Staatsoper samt Beilagen zu übermitteln.

-.-.-.-.-.-

Dion-Zl. 831/67

An die
Bundestheaterverwaltung
Wien I.

Betr.: Dienstpostenplan 1968

Die Direktion der Staatsoper beehrt sich den Dienstpostenplan-Entwurf 1968 mit dem Ersuchen vorzulegen, das weitere Erforderliche zu veranlassen; die Veränderungen gegenüber 1967 werden im einzelnen wie folgt bekanntgegeben:

PERSONALGRUPPEN	1967	1968	Differenz	siehe Beilage
1.) Leitung	2	2	0	
2.) Regie u. Szen. Dienst	95	104	+ 9	I.
3.) Gesangsolisten	72	72	0	
4.) Ballett: a) Solisten	14	14	0	
b) Corps	69	75	+ 6	II.
5.) Gesangs-Chor	107	107	0	
6.) Orchester	154	154 + 1 = 155	0	
7.) Bühnenmusik	25	25 - 1 = 24	0	
Summe Künstl. Personal	538	553	+ 15	
8.) Technik Bühne	261	274	+ 13 (+14, -1)	III.
9.) Technik Garderobe	120	121	+ 1	IV.
10.) Beamte und Vertr. Bed.	5	3	- 2	V.
11.) Technik Gebäude (wird von der Gebäudeinspektion behandelt)				

Wien, 21. April 1967

Direktion der Staatsoper:

1.) EIN Posten neu für einen Redakteur der Programmhefte:

Die Direktion beantragt diesen Posten für den seit Jahren mit der Herstellung (Redaktion) der Programmhefte tätigen und bisher mit Werkvertrag verpflichteten Redakteur Rudolf Klein. Es liegt auf der Hand, dass ein vollbeschäftigter Redakteur zu vielen anderen publ.Arbeiten im Rahmen seiner Anstellung herangezogen werden könnte, darunter sind zusätzliche Arbeiten zu verstehen, wie" Herstellung der sogen."Stückgebundenen Beilagen zum Programmheft", Vorarbeiten zum Jubiläum "Hundert Jahre Hof-bezw.Staatsoper", publizistische Arbeiten für Gastspiele, etc.

2.) EIN Posten neu für eine Kunstgewerblerin bei der Garderobeinspektion:

Die Garderobeinspektion beantragt-seit Jahren-einen Posten für eine Kunstgewerblerin, und begründet dies wie folgt: Aus wirtschaftlichen und künstlerischen Gründen wurde die Kostümerzeugung in den letzten Jahren wesentlich umgestellt. Der Trend zu einer besonders malerischen Wirkung der Kostüme ist bei allen Kostümbildnern festzustellen. Dies hat zur Folge, dass nach der herkömmlichen Methode, Kostüme, bezw. Stoffe in Fremdarbeit an Stickerei-Firmen zu vorgeben sind. Welche Kosten hierfür auflaufen (lohnintensive Betriebe) ist allen Beteiligten klar. Die Leitung der Garderobeinspektion hat nun Mittel und Wege gefunden bei vertretbarer, gleichbleibender optischer Wirkung, die Kostüme in den eigenen Werkstätten den Entwürfen nach herzustellen. Die inzwischen international anerkannte Methode (wie sie die Garderobeinspektion der Staatsoper gefunden hat und seit einiger Zeit praktiziert), und zwar mit geklebten Applikationen verbunden mit Kostümmalerei, diese Kostüme selbst herzustellen, ermöglicht eine bedeutende Verbilligung der gesamten Kostümerzeugung. Für diese künstlerische Arbeit steht derzeit 1 Kostümmalerin zur Verfügung, die geklebten Applikationen werden zum Teil vom Leiter der Garderobeinspektion Dr. Bei selbst unter Mithilfe von 2 Kunstgewerblerinnen durchgeführt. Eine davon soll nun (nicht wie bisher als "Fremdarbeit") als vollbeschäftigtes Mitglied eingestellt werden.

3.) EIN Posten neu für einen Chorinspizienten: der zur Unterstützung des Oberregisseurs und zur Entlastung der Regieassistenten bei Neuinszenierungen und für die Repertoire-Werke Dienst versehen soll. Weiters sind von ihm die Regie-bücher und Auszüge zu führen, die alle den Chor betreffenden Bühnenarrangements, Auftrittswegen und Aufstellungen graphisch festzuhalten. ~~XXX~~ Neben dieser Bühnentätigkeit sollen von ihm auch die zusätzlich benötigten Choristen für grosse Choropern angefordert und betreut werden; weiters wird von ihm schliesslich auch die Überwachung der zusätzlich eingeteilten Choristen bei den Proben verlangt werden.

4.) EIN Posten neu für einen Bürodienst mit Individualvertrag bei der Technischen Leitung:

Die Technische Leitung der Staatsoper beantragt unter Hinweis auf die in den letzten Jahren bedeutend angewachsene administrativ- bühnentechnische Arbeit obigen Posten, der eine fühlbare Erleichterung in Hinsicht auf die Abwicklung der Arbeit der Technischen Leitung bringen soll. Der Umfang der bisherigen Arbeiten macht es erforderlich, daß sogar die Technischen Assistenten sich mit

6 Posten neu für das Ballettkorps:

Bei diesen 6 Posten handelt es sich um die ordnungsgemäße Einstufung der mit Vertrag; beim Ballett beschäftigten sogenannten "Balletteleven". Die Direktion verweist auf die BThV.-Zahl 6052/65, worin sowohl von der Bundestheaterverwaltung als auch vom Bundesministerium für Finanzen die Zustimmung erteilt wurde, die von der Direktion zu beantragenden Ballettolevenstellen bei den Verhandlungen zu unterstützen. Festgehalten darf werden, daß durch die beabsichtigte Schaffung dieser 6 neuen Dienstposten keine zusätzlichen Kosten anfallen werden, da die darauf beschäftigten Dienstnehmer schon bisher durchlaufend beschäftigt und bezahlt werden (jahrzehntlang, jeweils als Externisten).

BEILAGE III, Aufstockung Technisches Werkstättenpersonal14 Posten neu :

Die Direktion verweist auf ihren Antrag vom 27.2.1967 Dion.Zl. 703/67, in dem die nähere Begründung und Aufschlüsselung erfolgt ist, bzw. auf die gemeinsame Besprechung mit der Bundestheaterverwaltung.

Abzüglich ein Posten der Werkstätten durch die laut Punkt 8.) vorzunehmende Umwandlung des beantragten Individualvertrages.

BEILAGE IV, Technisches Personal Garderobeinspektion:

1 Posten neu für eine Stopperin bei der Garderobeinspektion: Die Garderobeinspektion beantragt die Erhöhung des Personalstandes des Garderobepersonals um obigen Posten und begründet dies wie folgt: Diese Kraft soll hauptsächlich mit den Reparatur-Arbeiten an den Ballettschuhen beschäftigt werden. Bisher wurden für diese Arbeiten Aushelfer eingesetzt, doch sind derartige Fachpersonen nicht leicht und nicht in der gewünschten Zeit aufzutreiben, sodass es vom Zufall abhängt, ob die anfallenden Arbeiten auch termingemäss erledigt werden können. Sicherlich ist es richtig, dass in den letzten Jahren das Ballett zu grösseren und vermehrten Aufgaben eingesetzt wird als früher, der Anfall an Ballettschuhen hat sich dadurch naturgemäss vergrössert. So ist es vorgekommen, dass durch Personalmangel auf diesem Gebiet des öfteren keine Reparaturen gemacht werden konnten, das Ballett aber nun einmal Spitzenschuhe in grösserer Anzahl braucht, und so die einzige Alternative blieb, neue Schuhe anzukaufen. Die Direktion unterstützt diesen Antrag und ersucht um wohlwollende Prüfung und Behandlung.

BEILAGE V. Beamte und VB

ABZUGLICH 2 VB-Posten der Bundestheaterverwaltung bei Umwandlung in BD-Verträge (Helga Dinkel, Frau Willimok)

derartigen Arbeiten zu beschäftigen haben, die nicht in ihren eigentlichen Apendenbereich fallen und sie von ihrer Hauptaufgabe abhalten.

5.) ZWEI Posten neu für Entwurfstechniker im Rahmen der Technischen Leitung:

Die Technische Leitung beantragt obige zwei Posten zur Einstellung von Entwurfstechnikern mit Bühnenbildnerausbildung für die Erledigung der Arbeiten der künstlerisch-technischen Entwürfe. Da, abgesehen von den leitenden Funktionen der Technischen Assistenten (Betreuung und Einsatz des Technischen Personales, die vorgelegten Bühnenbildentwürfe auch für die Herstellung der Dekorationen erst in technischer Erarbeitung realisiert werden müssen, und die derzeit beschäftigten Technischen Assistenten weit über die Norm hinaus arbeiten, (siehe die monatlichen Überstundenabrechnungen), ist es erforderlich, auch hier eine Erleichterung durch Einstellung von zwei Entwurfstechnikern zu schaffen.

6.) EIN Posten Umwandlung: Direktionssekretärin Helga Dinkel

Die Direktion der Staatsoper stellt das wirklich dringende Ersuchen, ~~um~~ auf Umwandlung des bisherigen VB-Postens in einen Posten mit Individualvertrag. Die Direktion verweist auf ihren Antrag vom 3. März, BThV.Akt 2216/67, sowie auf die Besprechungen mit den Herren der Bundestheaterverwaltung und des Bundesministeriums für Finanzen und deren positive Auffassung zu dieser wirklich dringenden Angelegenheit.

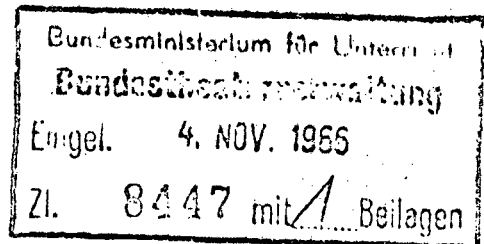
7.) EIN Posten Umwandlung: Von VB . auf I.-Vertrag für Frau Willamek: ^{TECHN. LEITUNG}

Zu dieser Sachlage beehrt sich die Direktion festzustellen, daß im Rahmen des Umwandlungsgesuches vor zwei Jahren der Umwandlung mit der Voraussetzung zugestimmt wurde, daß eine eindeutige Klärung hinsichtlich Bühnendienstvertrag oder Sondervertrag erfolgt. Dieser Posten war seinerzeit ein Posten des Kollektivvertrages für Arbeiter. Durch diese Interimslösung wanderte dieser Posten aus dem Kontingent der Technik vorläufig zum Personalstand der Bundestheaterverwaltung als VB-Posten. Die Technische Leitung ersucht nun mit Nachdruck, im Rahmen dieser Anforderung den Fall zu korrigieren, da ihrer Ansicht nach eine eindeutige ^{in Anbetracht} Abwertung des Postens durch die bekannten Umstände erfolgt ist.

8.) EIN Posten Umwandlung: Vom Kollektivvertrag der Technik in einen Posten mit I.-Vertrag: (1 Bildhauer)

Die Technische Leitung beantragt diese Umwandlung unter Hinsicht auf die bereits in den künstlerischen Bereich fallenden Arbeiten des zweiten Bildhauers der Werkstatt, der auf Grund seiner Qualifikation auch einen entsprechenden Leistungsbezug erhalten soll. Weiters verweist die Technische Leitung darauf, daß es auch im Burgtheater neben dem Bildhauermeister einen zweiten Bildhauer mit Bühnendienstvertrag gibt und möchte hier einen gerechten Ausgleich schaffen.

Zahl: 412/66

Wien, 3.11.66
Dr.R/pa

An die

Bundestheaterverwaltung

Die Direktion übermittelt in der Anlage einen Aktenvermerk betreffend das Postulat des Herrn Prof. Wilhelm Stukhard, das der Direktion nicht un-
rechtigt erscheint und die Direktion ersucht, im Rahmen der kommenden Dienst-
postenverhandlungen diesen Fall in Kombination zu ziehen, falls nach Ansicht
der Bundestheaterverwaltung ein solches Postulat erfüllt werden könnte.

Die Direktion der Staatsoper :

1 Beilage

Wien, 27.10.66

Fi/li

A k t e n v e r m e r k

über eine Besprechung am 27. Oktober 1966 zwischen Herrn Hofrat Dr. Reif und Herrn Prof. Wilhelm Stukhard in Anwesenheit von Herrn Fiedler.

Prof. Stukhard ersucht die Direktion um Versetzung von der Bühnenmusik (mit Orchesterverpflichtung) in das Orchester und motiviert seine Bitte damit, daß er seit Jahrzehnten im Orchester als Substitut bzw. seit einigen Jahren auf Grund seiner Orchesterzusatzverpflichtung spielt. Als Bühnenmusiker mit Orchesterzusatzverpflichtung erhält er zur Gage zuzüglich den Differenzbetrag auf die anzuwendende Orchestergagengehaltsstufe. Bei seiner Pensionierung würde er aber diesen Differenzbetrag auf die Pension nicht angerechnet bekommen.

Um diese Benachteiligung des Herrn Prof. Stukhard im Falle seiner Pensionierung in Anbetracht seiner Verdienste um das Haus auszuschalten, besteht seitens der Direktion der Plan, eine Postenumkehrung (Dienstposten im Orchester mit Verpflichtung von 10 Diensten im Orchester und 10 Diensten bei der Bühnenmusik) herbeizuführen.

Aufgabe der Direktion wird es nun sein, diesen Postentausch bei der Bundestheaterverwaltung zu beantragen und zu erwirken.

Kopien ergangen an:

Dir. Dr. Hilbert

Vizedir. Dr. Reif

Hr. Fiedler

Prof. Stukhard